

## Smartphone-Verbot an Schulen?

Arbeitsblätter zu HanisauLand: „Deine Meinung: Handyverbot an Schulen?“

Thema	Smartphone -Verbot an der Schule? Deine Meinung ist gefragt!
Fächer	Deutsch, Sachunterricht, Medienbildung
Zielgruppe	3.–4. Klasse
Materialien	4 Arbeitsblätter (GS) + Lösungsblatt

### Hintergrund

Gehören Handys und Smartphones in die Grundschule? Diese Frage wird sehr kontrovers diskutiert. Einerseits sollen Kinder und Jugendliche früh Medienkompetenzen erwerben, indem sie selbstständig und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen lernen. Handys, Smartphones und Tablets lenken andererseits auch vom Lernen im Unterricht ab und verführen zum Spielen, Chatten oder Surfen. Und leider sind digitale Medien viel zu oft ein Instrument für (Cyber-)Mobbing. Da es in Deutschland keine einheitlich verbindlichen Regelungen für den Einsatz von Handys und Smartphones an Schulen gibt, entscheiden die Schulen meist selbst darüber. In diesen Arbeitsblättern entwickeln Kinder und Jugendliche eine Meinung zu diesem Thema auf der Basis von Argumenten pro und kontra Handy/Smartphone-Verbot. Zunächst erarbeiten die Schülerinnen und Schüler, welche Regeln in Deutschland allgemein und in ihrer Schule bezüglich der Nutzung von Smartphones gelten. Die Auseinandersetzung mit einer Karikatur und lebensweltnahen Beispielen dienen der kritischen Reflexion des eigenen Nutzungsverhaltens. Abschließend formulieren die Schülerinnen und Schüler eigene Argumente für oder gegen die Nutzung von Smartphones in der Schule.

### Kompetenzerwerb

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wissen, dass es in Deutschland keine einheitlichen Regelungen für Handys und Smartphones an Schulen gibt.
- rekapitulieren die Regeln für die Nutzung von Handys und Smartphones an ihrer Schule.
- kennen unterschiedliche Situationen und Motive, in denen ein Smartphone in der Schule genutzt werden kann.
- unterscheiden zwischen privater Nutzung von Smartphones und dem schulischen Einsatz des Gerätes als Lernmittel.

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben eine Karikatur/Abbildung und beziehen die Bildaussage auf ihre Erfahrungswelt.
- füllen einen Fragebogen zum Thema Handys und Smartphones an Schulen online aus.
- nutzen einen redaktionell betreuten Kinderchat, um einen Meinungsbeitrag zu schreiben.

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten unterschiedliche Formen der Nutzung von Handys und Smartphones und diskutieren, ob sie in schulischen Kontexten erlaubt oder verboten werden sollten.
- äußern ihre Meinung zum Thema und berücksichtigen dabei unterschiedliche Perspektiven (Lehrkräfte versus Kinder/Jugendliche).

## Smartphone-Verbot an Schulen?

### Aufgabe 1: Smartphones in der Schule: nützlich oder nervig?

a) Beschreibe das Bild. Überlegt zusammen: Warum sind die Schülerinnen und Schüler genervt? Mach dir dafür Notizen im Textfeld unter dem Bild.



© Stefan Eling/ bpb.

Blank lined area for taking notes, enclosed in a green rounded rectangle.

## Aufgabe 2: Handy und Smartphone-Verbot an Schulen?

- a) Auf der Seite „Deine Meinung – Handy-Verbot an Schulen?“ findest du einen Text zum Aufklappen: „So sind die gesetzlichen Regelungen“. Lies den Text. Kreuze an, was richtig und was falsch ist.

Material:

<https://www.hanisauland.de/d/eine-meinung-handyverbot>



1. Die Bundesländer machen die Schulpolitik.  Richtig  Falsch
2. Die meisten Schulen regeln die Handynutzung selbst.  Richtig  Falsch
3. Handys in der Pause zu benutzen ist immer verboten.  Richtig  Falsch
4. In manchen Schulen dürfen gar keine Handys mitgebracht werden.  Richtig  Falsch

- b) Auf der Seite „Deine Meinung – Handy-Verbot an Schulen?“ findest du einen Fragebogen. Klicke dort an, welche Handy- und Smartphone-Regeln es in deiner Schule gibt. Frage deine Lehrerin/deinen Lehrer oder die Schulleitung, warum sie so entschieden haben. Schreibe die Begründung auf.

---

---

---

---

---

---

---

### Aufgabe 3: Das Handy/Smartphone in der Schule

a) Kringel ein, was zutrifft.

**P** = Private Nutzung **S** = Schulische Nutzung

**Alicia**

„Ich spiele mit dem Smartphone, wenn ich mich langweile. Dann passe ich nicht im Unterricht auf.“

**P S**

**Tom**

„Im Unterricht nutzen wir manchmal eine Kindersuchmaschine.“

**P S**

**Mia**

„Neulich hat mich meine Mutter auf dem Handy angerufen. Sie sagte, dass sie mich später abholt.“

**P S**

**Murat**

„Ich fotografiere andere in peinlichen Momenten. Dann schicke ich die Fotos per Smartphone herum. Lustig!“

**P S**

**Riad**

„In Sachkunde haben wir gelernt, wie man mit einer Smartphone-App Blumen bestimmen kann.“

**P S**

**Francesca**

„Ich spiele kaum noch mit Freunden in der Pause. Ich mache lieber was mit dem Handy.“

**P S**

b) Bewerte alle Antworten: Male die Kreise in den entsprechenden Farben aus:

- Diese Smartphone-Nutzung finde ich okay.
- Diese Smartphone-Nutzung finde ich nicht gut.

c) Tauscht euch in der Klasse über eure Antworten aus.

## Aufgabe 4: Handys/Smartphones in der Schule – Ja oder Nein?

a) Was ist deine Meinung zum Thema „Handys oder Smartphones in der Schule?“ Schreibe deine Meinung in den HanisauLand-Chat. Sammle Argumente, bevor du sie im Internet veröffentlichst. Benutze dafür auch deine Antworten aus Aufgaben 1 bis 3. Deine Lehrkraft hilft dir bei Fragen.

b) Diskutiert in der Klasse eure Chatbeiträge und begründet eure Meinung zu verschiedenen Beiträgen, die ihr gelesen habt.

**Material:**

<https://www.hanisauland.de/deine-meinung-handyverbot>



Handys und Smartphones in der Schule. Das sollte **erlaubt** sein, weil ...

---



---



---



---

Handys und Smartphones in der Schule. Das sollte **nicht erlaubt** sein, weil ...

---



---



---



---

# Lösungsblatt

## Aufgabe 1

Ein Lehrer telefoniert während des Unterrichts mit seinem Smartphone. Die Schülerinnen und Schüler wirken von seinem Verhalten genervt. Sie wollen sich beschweren, doch der Lehrer bemerkt sie nicht. Der Lehrer sollte ihnen Aufmerksamkeit entgegenbringen und sich auf den Unterricht konzentrieren. Die dargestellte Situation nimmt einen Perspektivwechsel vor. Sie zeigt Schülerinnen und Schülern auf, wie sich die private Smartphone-Nutzung auf den Unterricht auswirken kann.

## Aufgabe 2

a)

1. Die Bundesländer machen die Schulpolitik.  Richtig  Falsch
2. Die meisten Schulen regeln die Smartphonenuutzung selbst.  Richtig  Falsch
3. Smartphones in der Pause zu benutzen ist grundsätzlich verboten.  Richtig  Falsch
4. In manchen Schulen dürfen gar keine Smartphones mitgebracht werden.  Richtig  Falsch

b) Auf der Seite „Du bist gefragt! Handyverbot an Schulen?“ klicken die Schülerinnen und Schüler an, welche Smartphone-Regelung es an ihrer Schule gibt. Als nächstes sollen sie bei ihrer Lehrkraft oder bei der Schulleitung nach Gründen für die bestehende Regelung fragen. Diese Aufgabe dient dem Fremdverstehen: Die Schülerinnen und Schüler werden dafür sensibilisiert, dass die Regelung auf (mehr oder weniger) nachvollziehbaren Überlegungen beruht.

## Aufgabe 3

a) Private Nutzung: Alicia, Mia, Paul, Hannah; schulische Nutzung: Tom, Felix

b) Wahrscheinlich wird gewählt: Okay (grün): Tom (→ Recherche im Unterricht), Riad (→ Recherche im Unterricht), Mia (→ wichtige Kommunikation mit Eltern)

Nicht okay (rot): Alicia (→ Ablenkung durch private Smartphonenuutzung während des Unterrichts), Murat (→ Cybermobbing: unerlaubte und verletzende Verbreitung von Fotos dritter)

Hannahs Nutzungsverhalten kann unterschiedlich bewertet werden. Sie nutzt ihr Smartphone in der Pause, anstatt mit anderen zu spielen. Dies wird meist als kritische Smartphonenuutzung eingestuft. Aber muss dies auch verboten werden? Oder sollte sie frei entscheiden dürfen, wie sie die Zeit in der Pause verbringt? Darüber kann die Klasse diskutieren. Murats Mobbing sollte besprochen werden: Mobbingprävention ist ein Hauptgrund dafür, Smartphones in der Schule zu verbieten.

## Aufgabe 4

a) Auf Grundlage der Argumente, die die Schülerinnen und Schüler in Aufgabe 2 (Perspektive Erwachsene) und 3 (Smartphone-Nutzung – was ist okay, was nicht?) kennenlernen, können sie einen ausgewogenen Meinungsbeitrag zum Thema schreiben. In der Grundschule empfiehlt es sich, den Beitrag vor Veröffentlichung im Internet auf einem Blatt vorzuschreiben. Die Lehrkraft sollte auf Nachfrage Hilfestellung geben.

b) In einem weiteren Schritt diskutieren die Lernenden die Meinungsbeiträge im Plenum und begründen ihre eigene Meinung unter Bezugnahme der diversen Perspektiven.